

opusdei.org

# **Die Musik: Sprachrohr der Kultur**

Beim diesjährigen  
Mitteleuropäischen  
Studentinnenkongreß in Wien  
stand die Musik im Mittelpunkt.

13.03.2005

„Die Musik: Sprachrohr der Kultur“  
war das Thema des  
mitteleuropäischen Studenten-  
kongresses vom 4.–6.3.05 im  
Studentinnenheim Währing. Den  
Auftakt bildete Freitag Abend ein

Konzert mit der persischen Sängerin Nasrin Hobbi in Klavierbegleitung von Gertraud Kitz, die uns mit der Tradition des persisch-aserbaidshanischen Gesangs vertraut machte.

Nach den Begrüßungsworten von Mag. Brigitte Bauer, Musikschule Döbling, folgte Samstag früh ein Vortrag von o. Univ. Prof. Dr. Leo Witoszynskyj, Kunstuniversität Graz, „Der Schlaf der Vernunft bringt Monster hervor“ – ein Zitat von Francisco Goya war Ausgangspunkt, um vom Wesen der Kunst und ihren vielen Ausdrucksformen in der Musik zu sprechen. Prof. Witoszynskyj brachte philosophische Aspekte wie Freiheit und Verantwortung, das Spiel der Freiheit mit der Ordnung, Wertbezogenheit der Kunst. Er referierte über Musik und Wissenschaft, Musikgeschichte, Musik und Wort, Musik und Tanz, Entstehung der Filmmusik, heilende

Wirkung der Musik – Musiktherapie,  
Tafelmusik, Tanzmusik...

Die anschließend vorgestellten  
Studentenbeiträge betrafen die  
Bedeutung der Musik in der  
Fernsehwerbung und die Rolle der  
Musik für Integration und  
Völkerverbindung. Man bekam  
Einblick in das breite Spektrum der  
Musikprojekte der Stadt Wien.  
Insbesondere wurde das  
herausragende Projekt des  
Ensembles „Voices for Peace“ von  
Timna Brauer und Elias Meiri  
vorgestellt. Am Nachmittag ging es  
beschwingt mit einem Percussion -  
Workshop weiter, der zur aktiven  
Teilnahme motivierte!

Die Posterausstellung „Die Frau in  
der Musik“ brachte weitere Beiträge  
von Studentinnen. Berühmten  
Frauen der Musikwelt wurde das  
Augenmerk geschenkt: der  
Komponistin Fanny Mendelssohn –

Hensel, der Dirigentin Simone Young, der Pianistin Rosalyn Tureck, der Jazz-Sängerin Ella Fitzgerald und der Pop-Sängerin Rebecca St. James.

Zum Verständnis zeitgenössischer Musik führte der Vortrag von ao. Univ. Prof. Mag. Herbert Lauermann von der Universität für Musik und darstellende Kunst. Anhand von Notenbeispielen und gut gewählten Tonaufnahmen brachte der auch als Komponist bekannte Lauermann die Zuhörer von Richard Wagner über Arnold Schönberg zur atonalen Musik und Zufallskomposition.

Der Sonntagvormittag war dem Besuch des Hauses der Musik gewidmet. Alle der fast 30 Teilnehmerinnen aus Österreich und einiger Nachbarländer konnten hier die Wiener Philharmoniker dirigieren, ein Musikstück mit Hilfe zweier Würfel komponieren und sich

dem Erlebnis „Musik“ auf vielfältige Weise hingeben.

---

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von [https://opusdei.org/de-at/  
article/die-musik-sprachrohr-der-  
kultur/](https://opusdei.org/de-at/article/die-musik-sprachrohr-der-kultur/) (03.02.2026)